

de Silos, 954–1254 [Fuentes Medievales Castellano-leonesas 50] Burgos 1988) besorgte eine solche Überarbeitung bis zum Ende des Hoch-MA, um nun eine Fortsetzung für die restlichen Dekaden des 13. Jh. zu erfahren, die allerdings in einer anderen Reihe erscheint, da die ursprünglich vorgesehene (s. o.) in finanzielle Schwierigkeiten geraten ist. Dennoch schließt die Zählung der nun veröffentlichten 176 Urkunden (Nr. 164–338) an den ersten Band an und folgt auch dessen (manchmal recht eigenwilligen) Editionsriterien. 111 Dokumente waren Férotin entweder unbekannt geblieben oder bei ihm nur als kurzes Regest verzeichnet worden. Einige Instrumente, die als Prozeßakten wegen ihres großen Umfangs bisher nicht publiziert worden sind (Nr. 217, 225, 310, 317), erscheinen erstmals vollständig im Druck. Aus der Vielzahl der Urkundentypen sind zahlreiche, oft unveröffentlichte Diplome der kastilischen Könige von Alfons X. bis Ferdinand IV. sowie eine Reihe von Papsturkunden hervorzuheben. Eine sehr knapp gehaltene historische Einführung (S. 21–24) widmet sich der Besitzgeschichte und den Prozessen; ein dritter Band ist in Vorbereitung, der dann auch das zur Benutzung unerläßliche Gesamtregister für alle Bände enthalten soll.

Ludwig Vones

Carmen María LÓPEZ PÉREZ, Jaca. Documentos Municipales (1269–1400) (Fuentes Históricas Aragonesas 22) Zaragoza 1995, Institución «Fernando el Católico» (C. S. I. C.), 337 S., ISBN 84-7820-211-0, ESB 2.500. – Der Titel läßt nicht klar erkennen, daß es sich hier nicht um eine systematische Sammlung aller Urkunden handelt, die für die rechtlichen Belange der aragonesischen Bischofsstadt Jaca während des angegebenen Zeitraums ausgestellt wurden, sondern um die Transkription eines geschlossenen Bestandes des dortigen Stadtarchivs (Archivo Municipal de Jaca, Documentos sueltos, caja 22–27). Die Veröffentlichung, die ursprünglich in einer anderen Reihe vorgesehen war und wegen des unerwarteten Todes des einstigen Haupt-Hg. Antonio Ubieto Arteta fast nicht zustande gekommen wäre, knüpft an dessen vorhergehenden Band an (Jaca. Documentos Municipales [971–1269] [Textos Medievales 43] Valencia 1975) und gibt sich bewußt als dessen Fortsetzung für das 13. und 14. Jh., was die willkürliche Zeitgrenze erklärt. Insgesamt werden so 111 Urkunden und Instrumente leicht zugänglich gemacht, die bis auf zwei bisher ungedruckt waren. Darunter finden sich zahlreiche Königsdiplome von Jakob I. bis Martin I., aber auch Urkunden des Justicia von Jaca sowie des Justicia von Aragón und seiner Statthalter, so daß hier am Beispiel einer bedeutenden Stadt interessante Einblicke in die Reichsverwaltung der Krone Aragón möglich werden. Der Hg., die eine größere Untersuchung über Jaca im Spät-MA vorbereitet, gebührt auch besonderer Dank für das ausführliche Orts- und Personenverzeichnis (S. 287–335), durch das die Dokumente erschlossen werden.

Ludwig Vones

Johannes SEIDL, Das Kopialbuch der Zeche Unserer Lieben Frau zu Perchtoldsdorf. Studien zur Geistes-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte einer niederösterreichischen Kleinstadt am Ausgang des Mittelalters (Studien und Forschungen aus dem Niederösterreichischen Institut für Landeskunde 18 = Niederösterreichische Schriften. Wissenschaft 64) Wien 1993, Niederösterreichisches Institut für Landeskunde, 158 S., 9 Abb., ISBN 3-85006-055-1, ATS 200. – Das im zweiten Viertel des 15. Jh. angelegte Kopialbuch der an der Pfarrkirche der Weinbau-